

# Mein Licht scheint nur für dich!

Bunny & Seiya

Von abgemeldet

## Kapitel 61: Die Kraft in mir!

Kapitel 60

Die Kraft in mir!

Sie konnte es nicht glauben. Wie versteinert stand sie da. Nichts...einfach nichts war passiert. Wo war dieses warme Gefühl was sie immer durchflutete? Wo war ihre Energie hin? Sie hörte nichts...alles war still als würde die Zeit für einige Augenblicke still stehen. Verzweiflung machte sich in ihr breit. Hatte sie nun auch schon ihre Kraft verloren? Konnte sie jetzt nicht einmal mehr ihre Freunde beschützen? Warum war ihr Leben nur so grausam zu ihr? Musste sie jetzt allen ernstes zusehen wie Chaos einen nach dem andern vernichtete.

Ihre Hände ballten sich zu Fäusten. Warum nahm man ihr die letzte Hoffnung? Wo war ihr legendärer Kristall? Wo war er jetzt? Hatte sie es sich zu oft gewünscht? Zu oft gewünscht frei zu sein, ohne diese Bürde zu leben, das er sie verlassen hatte? Ja, es war ihre Schuld...wenn sie nicht so egoistisch gewesen wäre würde sie jetzt kämpfen können, für die Menschen die ihr die wichtigsten waren. Aber nein...sie musste sich gegen ihr Schicksal stellen. Es immer wieder in Frage stellen. Wann hatte es angefangen? War es nicht schon immer so gewesen? Schon bei ihrem ersten Kampf...hatte sie ihn nicht verflucht? Verflucht für seine unglaubliche Kraft...alle strebten nach dieser Energie...doch sie...sie hatte nie darum gebeten. Sie hätte ein ruhiges Leben führen können. Niemals die schrecklichen Bilder sehen müssen, die sie jede Nacht verfolgten. Schreckensweite Gesichter ihrer Freunde, böse Gesichter von ihren Feinden. Sie würde die Schmerzen nicht ertragen müssen, die sie heimsuchten in ihren Träumen, wenn sie die Augen schloss. Sie war doch nur ein einfaches Mädchen. Sie spürte die Nässe auf ihren Wangen. Wie erbärmlich...jetzt heulte sie schon wieder. Und sie sollte die stärkste von allen sein? Sie die ewige Heulsuse? Warum war gerade sie auserwählt worden um diese Bürde zu tragen? Tränen rannen unaufhaltsam ihre Wangen runter. Nein sie wollte nicht mehr stark sein. Ihr Herz krampfte sich zusammen. Sie würden hier sterben...

Seiyas Blick war starr auf sein Schätzchen gerichtet. Warum passierte nichts? Warum verwandelte sie sich nicht? Ihr entsetzter Gesichtsausdruck...sie wusste es auch nicht. Da war er sich sicher. Er sah wie sie zitterte. Hatte sie sich damit abgefunden? Hatte

ihr Herz etwas erkannt...wollte sie vielleicht, tief in ihrem Herzen gar nicht gewinnen? Zweifel nagten an ihm...sie liebte ihn...da war er sich sicher. Er liebt sie...würde sein Leben für sie geben. Warum tat sie dann nichts? Still stand sie vor ihm...die Arme immer noch von sich gestreckt, als würde sie auf die aufkommende Energie warten. Ihre Augen...so leer und verloren. Als wäre sie nicht mehr in dieser Welt und er konnte ihren innern Schmerz beinahe spüren. Wenn er schon erahnen konnte was sie grade erlitt, wie würde sie sich dann fühlen? Musste sie nicht unter der Last zusammenbrechen? Sein kleines Mutiges Schätzchen...wie sie so dastand. Nichts würde sie jetzt wieder in diese Welt zurück bringen können. Nur sie alleine musste willens sein zu kämpfen und so wie sie aussah mit Tränen überströmtem Gesicht...nein, er würde sie nicht alleine gehen lassen wenn der Tod sie fordern würde. Auch wenn sie nicht wieder zusammen finden würden, niemals würde er sie den Schritt alleine machen lassen. Chaos nie aus den Augen lassend wand er sich Bunny zu. Er würde sie schützen und wenn es sein müsste mit seinem Leben.

Selbst Chaos verstand die Welt nicht mehr. Was war mit ihr los? Sollte der Kampf nicht langsam mal beginnen? Wo war ihre legendäre Kraft, die jeden Feind im Universum anlockte? Sollte dieses weinende Mädchen wirklich die Wiedergeburt seiner großen Liebe sein? Sie besaß nicht mal den Hauch ihrer Kraft. Das Schicksal hatte es wohl nicht gut mit diesem Mädchen, dieser Wiedergeburt gemeint. Wenn sie sich nicht einmal mehr verwandeln konnte, was sollte er denn dann mit ihr machen? So machte das ganze doch keinen Spaß...er wollte sie leiden sehen, nicht mit einem Schlag seiner Wimpern vernichten. Dieses kleine Geschöpf, das weinend in die leere Starre hätte sein Mitleid erregt wenn er nicht schon vor langer Zeit solche Gefühle verbannt hätte. Würde es denn nun mal weiter gehen?

Bunny fühlte nichts. Es war als wäre sie Schwerelos. Nichts berührte sie mehr. Sie wusste das, dass ihr Ende war. Nichts konnte sie jetzt noch Retten, jetzt wo ihr Kristall sie verlassen hatte.

„Königin...“

Nicht einmal das kleine helle Licht welches gerade gerufen hatte, nahm sie war. Alles war schwarz und kalt.

„Königin...“

Doch da...ein leiser leichter Hauch. War sie damit gemeint? War wagte es sie in ihrer Verzweiflung zu stören? Warum konnte sie dem Tot nicht einmal in Ruhe entgegen treten? Wollte schon wieder jemand etwas von ihr? Langsam hob sie ihren Blick dem Licht entgegen. Es war wunderschön...etwas Vergleichbares hatte sie nur einmal gesehen. Und diese Wärme die es ausstrahlte...sie konnte sich der Anziehungskraft einfach nicht entziehen. Ihr Blick war von den Tränen getrübt aber dennoch konnte sie schemenhaft eine kleine Gestalt ausmachen. War das wieder einer von Chaos Plänen?

„Königin...“ Die Stimme war so eindringlich. Rief sie wirklich nach ihr? Irritiert versuchte sie ihren Blick zu klären. Wenn sie schon sterben müsste dann wenigstens mit offenen Augen. Entsetzt stellte sie fest, dass sie nicht mehr auf der Plattform stand sondern nackt im All trieb. War das nicht schon öfter vorgekommen?

„Königin...“ Bunny musste wegen der Helligkeit ein paar Mal blinzeln...doch die Gestalt verschwand nicht. Wollte sie wirklich zu ihr? Sie sah ihr so unglaublich ähnlich. Als wäre sie eine Miniaturausgabe von ihr. Die gleichen blonden langen Haare, das schöne Gesicht, die strahlenden Augen. Sah sie ihr Spiegelbild? Endlich fand sie ihre Stimme wieder.

„Wer bist du?“ Kam es ihr nur so vor, oder strahlte auch ihre Stimme etwas Fremdes aus? Etwas was sonst nicht da gewesen war.

„Ich bin die Zeit.“ Bunny verstand nicht. Wie konnte das denn sein? War Pluto nicht die Kriegerin der Zeit und Wächterin der Pforte?

„Ich bin älter als das Leben, älter als die Planeten. Ich bin die Ewigkeit.“

„Was?“ Bunny verstand immer noch nicht.

„Königin...Prinzessin...Sailor Moon...Sailor Cosmos...du bist so viel...und dennoch zweifelst du.“ Es kam Bunny beinahe so vor als würde sie, sie auslachen.

„Aber wer bist du nun wirklich? Ich versteh das ganze nicht. Warum bin ich hier? Und warum kann ich mich nicht verwandeln?“ Bunny war der Verzweiflung schon wieder nahe. Warum mussten immer alle in Rätseln reden? Sie war nicht Ami, mit ihrem messerscharfen Verstand.

„Königin des Cosmos...ich bin ein Teil von dir. Hast du es nicht gespürt?“ Das Licht strahlte um einiges heller. War es das gewesen, was sie gespürt hatte? Diese Verbundenheit zu diesem Geschöpf? Doch plötzlich stockte sie in ihren Überlegungen...was hatte sie da gerade gesagt? Königin des Cosmos? Das war neu...

„Was meinst du damit...Königin des Cosmos? Ich bin doch nur die Königin über meine Galaxie. Wie kommst du darauf?“

„Oh...du hast alles vergessen, deine gesamte Vergangenheit. Das wusste ich nicht. Ich war in dir verborgen, hatte aber keinen Einfluss auf die Dinge. Ich wurde in dir versteckt für den Fall, das, dass Urböse wieder auferstehen würde. Ich habe den Kampf vor vielen Jahrtausenden auch bestritten.“ Einwissendes lächeln umspielte Bunnys Mundwinkel.

„Dann bist du Sailor Cosmos?“ Natürlich wie sollte es anders sein?

„Ja und nein...ich bin ihre Kraft...verstehst du? Als sie vernichtet würde, hat sie ihre gesamte Kraft gebündelt. Dadurch sind die Sailor Kriegerinnen entstanden...ihre Kristalle wurden aus meiner Kraft geschaffen. Aber der Großteil meiner Kraft wurde in einer Person wiedergeboren. Diese Person wurde auserwählt den Silberkristall zu besitzen und die Menschen und alle Geschöpfe im Universum zu beschützen.“ Sie war die Trägerin dieser Kraft, aber wo war sie? Selbst ihre eigene Kraft hatte sie im Stich gelassen.

„Das Schicksal meinte es aber nicht gut mit dieser Person...sie wurde wiedergeboren als Prinzessin eines hellen strahlenden Planeten. Doch auch dieses Glück war nicht von langer Dauer...sie wurde wiedergeboren als Mensch. Als Mädchen mit unglaublicher Kraft. Sie wurde erwählt als Kämpferin ihres hellen Sterns und als Prinzessin und Königin. Sie hat ihre Pflicht anerkannt, hat gekämpft um am Ende aller Kämpfe als Eternal Sailor Moon aufzuerstehen.“

„Du sprichst von meinem Leben und meinem Kampf gegen Galaxia, oder?“

Ein weises Nicken war zu erkennen.

„Ja...du wurdest stärker und mächtiger. Hast die Macht deines Kristalls mit dem des Goldkristalls verbunden. Doch das ist nicht alles Königin des Cosmos.“

„Warum nennst du mich immer so? Ich versteh das nicht.“

„Du bist diejenige, die am hellsten strahlt. Deine Macht übersteigt alles. Selbst ich war nicht so stark wie du es jetzt bist. Du trägst die gesamte Macht aller Kristalle in dir, du musst sie nur frei lassen. Du bist nicht nur die Königin deines Universums...du bist die Königin von allem, wenn du es sein möchtest. Du kannst über die Kristalle befehlen. Ihre Macht hängt von dir ab. Mit deinem Leben als Sailor Kriegerin bist du stärker geworden, damit meine ich aber nicht nur die Macht deines Kristalls. Sondern auch du als Mensch. Deshalb hast du mehr Macht als ich. Du bist nicht nur eine Person...du

besitz drei Seelen, drei Leben.“

Bunny musste schlucken. Sie war alles? Sie sollte die Macht über alle Kristalle besitzen?

„Schau nicht so zweifelnd. Ich weiß wie stark du wirklich bist, denn ich bin du...besser gesagt ein teil von dreien. Ich bin die erste gewesen. Doch genauso wie die Seele der Prinzessin des Mondes, verblasse ich. Ich werde nicht länger gebrauch, wenn du dein Schicksal anerkennt. Du musst nur erkennen wer du wirklich bist.“

Aber wie sollte sie das machen? Sie erinnerte sich doch an gar nichts. Die Erinnerungen an ihr Früheres Leben als Prinzessin kam doch auch nicht einfach so von alleine zurück erst als sie den Kristall....

Bunnys Augen weiteten sich. Konnte es möglich sein?

„Du hast richtig gedacht. Du wirst erst dann erkennen wer du wirklich bist wenn du den Mut findest deiner wahren Bestimmung zu folgen und deinen Kristall zu rufen. Es ist nicht einfach, du wirst das Gefühl haben die Macht würde dich erdrücken. Aber es ist angenehm, weil sie zu dir gehört. Sie ist ein Teil von dir.“ Bunny konnte es nicht glauben. Sie war die ganze Zeit in ihr gewesen, warum hatte sie das nur nicht gemerkt? Müsste man so etwas nicht spüren? Müde schloss sie die Augen...das war alles so viel auf einmal. Sie hatte die Macht aller...und ihre eigene auch noch. Kein Wunder das alle hinter ihr her waren. Königin des Cosmos...das hörte sich komisch an. Sie wollte diese Macht nicht haben. Jeder sollte selber entscheiden wie sein Leben sein sollte. Sie wollte niemandem vorschreiben wie viel Macht er haben durfte.

„Du musst nicht entscheiden. Es ist nicht so dass du die Kräfte verteilen musst. Erinnere dich an den Kampf gegen Galaxia. Du hast um Hilfe gerufen, und da war plötzlich diese Energie tief in dir. Damals dachte ich schon, dass die Sailor Cosmos in dir zu Tage kommen würde, doch den Großteil an Kraft hast du aus deinem Herzen geholt. Du brauchst die Kraft der anderen nicht um das zu sein was du sein willst, oder bist. Du hast die Macht auch so, wenn du Hilfe brauchst kommt sie von ganz alleine. Denn jede einzelne Kriegerin wird deinen Ruf hören, deinen Gebeten folgen und dir mit ihrer Kraft zur Hilfe eilen. Denn du bist das Licht das über allen strahlt. Du bist was du bist.“ Bunnys Augen öffneten sich langsam.

„Ich bin was ich bin.“ Leise murmelte Bunny diesen Satz vor sich hin. Ja, sie war was sie war. Sie war ein einfaches Mädchen, eine Prinzessin, eine Königin aber im Grunde war sie eine Sailor Kriegerin. Sie spürte die Macht in sich brodeln. Sie war alles und nichts.

„Du bist die Hoffnung...du wirst deinen Weg gehen, da bin ich mir sicher. Und dann wirst du zur Königin von Kristall Tokyo...du wirst die Beschützerin der Erde, deiner Galaxie aber auch des gesamten Universums. Dein Leuchten wird durch die Dunkelheit dringen und das Böse verbannen. Das ist dein Schicksal...du kämpft um am Ende gegen das Böse zu triumphieren. Deshalb wirst du immer wiedergeboren.“ Das Lächeln auf dem Gesicht ihrer Seele ließ Bunny ebenfalls lächeln. Warum hatte sie nur an sich gezweifelt? Sie hatte es doch früher auch immer gespürt...die Kräfte der anderen in sich. Die Macht die durch ihre Adern schoss bei jedem Kampf. Und dann bei Chibi-Chibi...diese Kraft die, die Kleine in ihr wach gerufen hatte.

„Du hast recht...ich darf nicht verzweifeln...ich bin nicht alleine. Ich bin Teil eines ganzen und solange ich nicht alleine bin, kann ich gar nicht verlieren.“ Dabei dachte sie an ihn...Seiya...er würde sie nie alleine lassen. Er gab ihr Kraft.

„Durch deine Kraft die du in deinem Herzen trägst, wirst du diesen Kampf gewinnen und meinen Fehler wieder gut machen. Denn Kampf ist nicht immer die Lösung für alles. Das musste ich erkennen. Denn auch ich bin in dir gewachsen, habe dazu gelernt. Du wirst meinen Fehler nicht wiederholen.“ Bunny wusste sofort worauf sie hinaus

wolle. Sein Herz...das für sie geschlagen hatte. Sie hatte ihn zu dem gemacht was er jetzt war.

„Nein, ich werde ihn befreien.“

„Das wusste ich...“ Das Licht nahm an Helligkeit ab...der Punkt wurde immer kleiner.

„Wo willst du hin?“ Bunny machte einen Satz nach vorne. Sie sollte sie noch nicht gehen lassen. Sie war doch die Sailor Cosmos. Sie wollte noch viel mehr erfahren.

„Ich gehöre hier nicht mehr hin...meine Zeit war schon vor Jahrhunderten abgelaufen. Neue Generationen sind geboren worden, nun ist es an dir meinen Platz einzunehmen Sailor Moon...Hellster Stern von allen. Nun kann ich in den Kessel zurückkehren.“ Und plötzlich war alles wieder still und dunkel. Doch die Verzweiflung kehrte nicht zurück. Nein, sie würde um seine Seele und sein Herz kämpfen. Ihre Augen leuchteten. Sie würde niemanden im Stich lassen.